ST PETRUS

Katholischer Pfarrbrief für die Kirchorte

Wolfenbüttel – Schöppenstedt – Heiningen -Dorstadt

25. Sonderpfarrbrief 2021 - Fünfzehnter Sonntag im Jahreskreis **11. Juli 2021**

Liebe Leserinnen und Leser,
in diesen Wochen bereiten sich viele Kinder und Jugendliche auf ihren großen Tag vor. Die ersten Kinder werden am kommenden Sonntag (18.7.) ihre Erstkommunion auf der Wiese von St. Ansgar feiern und am kommenden Samstag (17.7.) wird Bischof Heiner den Jugendlichen in der Hauptkirche BMV das Sakrament der Firmung spenden.
In diesem Jahr der Pandemie war die Vorbereitung für die Kinder und Jugendlichen nicht einfach. Gemeinsame Treffen in Präsenz waren schwierig und sie konnten auch nicht an großen Feiern einer Gemeinde teilnehmen. Aber am letzten Sonntag war ein kleiner Hirsch von den Erstkommunionkindern auf dem Altar der Petrus-Kirche zurückgelassen worden. Auch wenn unser Stofftier eher niedlich wirkt, so ist der Hirsch in vielen Kulturen doch ein Symbol für Kraft und Stärke und für uns Christen auch ein Symbol für Christus selbst, der das Böse besiegt. Diese Kraft und Stärke, aus der wir Zuversicht für unser Leben schöpfen, wünschen wir unsern Kindern und Jugendlichen auf ihrem Weg.
Möge Gott auch Sie und Ihre Lieben in dieser Zeit mit seinem Segen begleiten!
Ihre
Christiane Kreiß und
Pfarrer Matthias Eggers

Ruf vor dem Evangelium

Eph 1, 17–18

Halleluja. Halleluja.
Der Vater
unseres Herrn Jesus Christus
erleuchte die Augen
unseres Herzens,
damit wir verstehen, zu welcher
Hoffnung wir berufen sind.
Halleluja.

Fünfzehnter Sonntag im Jahreskreis

Wer sich in der Welt durchsetzen will, braucht Macht; er muss stärker sein als andere. Die Macht hat vielerlei Gestalten: Energie, Geld, Intelligenz, Beziehungen, Organisation, Waffen. Der Jünger Jesu hat aber nicht den Auftrag, sich durchzusetzen, sondern er soll das Wort Gottes weitersagen und Zeuge Gottes sein in dieser Welt; er soll der Kraft Gottes Raum geben in seinem eigenen Leben. Die Menschen werden seinem Wort nur glauben, wenn sie es als gelebte Wahrheit sehen.

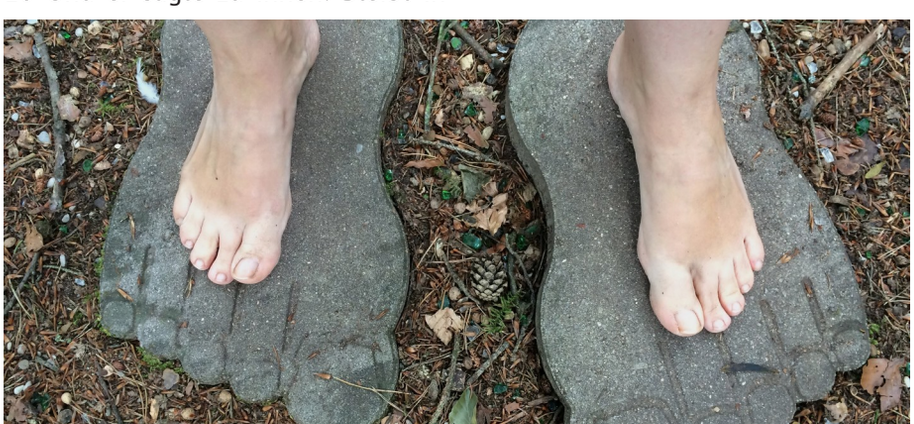
ERSTE LESUNG; Am 7, 12–15

In jenen Tagen
12 sagte Amázja, der Priester von Bet-El, zu Amos: Seher, geh, flieh ins Land Juda! Iss dort dein Brot und prophezeie dort!
13 In Bet-El darfst du nicht mehr prophezeien; denn das hier ist das königliche Heiligtum und der Reichstempel.
14 Amos antwortete Amázja: Ich bin kein Prophet und kein Prophetenschüler, sondern ich bin ein Viehhirte und veredle Maulbeerfeigen.
15 Aber der Herr hat mich hinter meiner Herde weggenommen und zu mir gesagt: Geh und prophezeie meinem Volk Israel!

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus

Mk 6, 7–13

In jener Zeit
7 rief Jesus die Zwölf zu sich und sandte sie aus, jeweils zwei zusammen.
Er gab ihnen Vollmacht über die unreinen Geister
8 und er gebot ihnen, außer einem Wanderstab nichts auf den Weg mitzunehmen, kein Brot, keine Vorratstasche, kein Geld im Gürtel,
9 kein zweites Hemd und an den Füßen nur Sandalen.
10 Und er sagte zu ihnen: Bleibt in dem Haus, in dem ihr einkehrt, ihr den Ort wieder verlasst!
11 Wenn man euch aber in einem Ort nicht aufnimmt und euch nicht hören will, dann geht weiter und schüttelt den Staub von euren Füßen, ihnen zum Zeugnis.
12 Und sie zogen aus und verkündeten die Umkehr.
13 Sie trieben viele Dämonen aus und salbten viele Kranke mit Öl und heilten sie.



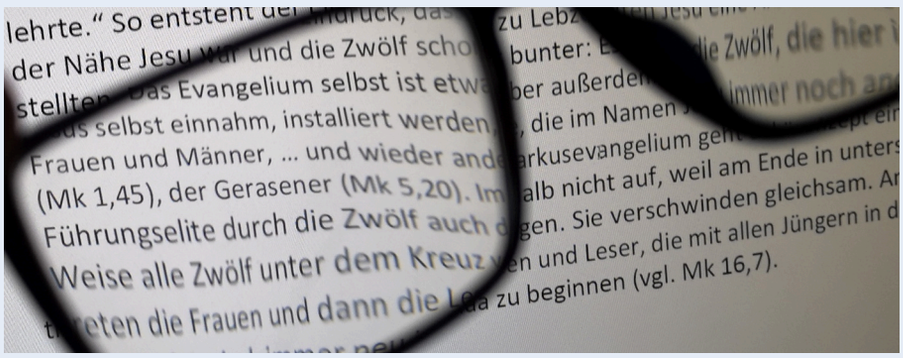
©Andreas Kröner In: Pfarrbriefservice.de

ZWEITE LESUNG, Eph 1, 3–10

Gepriesen sei Gott, 3 der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus.Er hat uns mit allem Segen seines Geistes gesegnet durch unsere Gemeinschaft mit Christus im Himmel.
4 Denn in ihm hat er uns erwählt vor der Grundlegung der Welt, damit wir heilig und untadelig leben vor ihm.
5 Er hat uns aus Liebe im Voraus dazu bestimmt, seine Söhne zu werden durch Jesus Christus und zu ihm zu gelangen nach seinem gnädigen Willen,
6 zum Lob seiner herrlichen Gnade. Er hat sie uns geschenkt in seinem geliebten Sohn.
7 In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden nach dem Reichtum seiner Gnade.
8 Durch sie hat er uns reich beschenkt, in aller Weisheit und Einsicht,
9er hat uns das Geheimnis seines Willens kundgetan, wie er es gnädig im Voraus bestimmt hat in ihm.
10 Er hat beschlossen, die Fülle der Zeiten heraufzuführen, das All in Christus als dem Haupt zusammenzufassen, was im Himmel und auf Erden ist, in ihm.
11 In ihm sind wir auch als Erben vorherbestimmt nach dem Plan dessen, der alles so bewirkt, wie er es in seinem Willen beschließt;
12 wir sind zum Lob seiner Herrlichkeit bestimmt, die wir schon früher in Christus gehofft haben.
13 In ihm habt auch ihr das Wort der Wahrheit gehört, das Evangelium von eurer Rettung; in ihm habt ihr das Siegel des verheißenen Heiligen Geistes empfangen, als ihr zum Glauben kamt.
14 Der Geist ist der erste Anteil unseres Erbes, hin zur Erlösung, durch die ihr Gottes Eigentum werdet, zum Lob seiner Herrlichkeit.

Die Bibel historisch-kritisch lesen

Erasmus von Rotterdam liefert(e) die Brille zum Verständnis der heutigen Lesungstexte



Die Lesungstexte für den 15. Sonntag im Jahreskreis hinterlassen einen merkwürdigen Eindruck. So wird im Auszug aus dem Buch Amos ein Konflikt zwischen den Priestern des Königs und dem Propheten Amos berichtet, der als einfacher Bauer den Untergang des Nordreichs Israel durch das assyrische Großreich „vorhersagt“, weil der König und die staatlichen Priester des Tempels einen gefährlichen Weg eingeschlagen haben. Sie hatten sich nämlich wankelmütig sowohl mit Gegnern Assyriens eingelassen als auch durch Übernahme religiöser Kulte ihres Gegners – etwa die Aufstellung eines goldenen Kalbs (vgl. Ex 32) – sich von den Geboten Gottes entfernt.

Amos, ein schlichter Bauer und Viehhirt fühlt sich von Gott dazu berufen zu warnen. Historisch gesehen wird der Text allerdings erst nach dem Eintreten des Untergangs geschrieben und von Menschen gelesen, die diese Ereignisse als geschehen und somit zutreffend einordnen.

Die 2. Lesung aus dem Epheserbrief macht keinen standesmäßigen Unterschied zwischen den Gläubigen, da der unbekannte Verfasser – es ist nicht Paulus selbst, sondern jemand der sich seiner Autorität bedient – die uns allen zugeteilte Gnade schon vor Urbeginn an zugedacht hat, die uns mit der Annahme des Glaubens als Geschenk erreicht. In diesen Gedanken wird der Aspekt der Vorherbestimmung klar hervorgehoben, auf den später auch Martin Luther und Johann Calvin verweisen. Erasmus von Rotterdam – ein katholisch gebliebener Humanist und dennoch Kritiker seiner alten Kirche-, beharrte jedoch auf der Freiheit und damit Selbstverantwortung eines jeden Christenmenschen im Disput mit den damaligen Reformern.

Sein Bild vom Menschen könnte er, der begonnen hatte, die Bibel neu zu entdecken und kritisch zu reflektieren, aus dem Markusevangelium gewonnen haben. In ihm verkünden sowohl schlichte Menschen, die von Jesus geheilt wurden, trotz seines Schweigegebots seinen Taten. Und die zwölf von Jesus ausgesandten Jünger, um die es allein heute im Evangelium geht, tun dies auch. Doch begreift niemand von ihnen das göttliche Geheimnis Jesu. Keiner von ihnen begleitet Jesus nach Markus zum Kreuz (Sie werden also nicht wie eine Elite in den anderen Evangelien hervorgehoben.). Dort verbleiben nur Frauen, die sich ebenfalls schon zuvor in der Begleitung Jesu befanden, harren dort aus und finden später das leere Grab, ohne sofort zu begreifen, was es damit auf sich hat. Der dort sitzende Jüngling verweist sie auf Galiläa, der Stätte der Verkündigung der Frohen Botschaft und des Heilshandelns Jesu an uns Menschen.

Darum geht es im Kern in der heutigen MK-Perikope. Doch zeigt sie auch, dass dieses Angebot nicht von jedem angenommen wird. Es liegt also in der Entscheidung eines jeden Einzelnen selbst – und das auch heute noch –, das Heilsangebot Gottes anzunehmen und es zu verkünden.

Peter Heldt

Dringend ehrenamtliche Hilfe gesucht!

Seit Herr Wittek seinen verdienten Ruhestand angetreten hat, ist Herr Hoffmann der einzige hauptberufliche Hausmeister in unserer Pfarrei. Er kümmert sich um alle Gebäude und Grünflächen der Pfarrei in der Stadt Wolfenbüttel und den Kindergarten. Die Aufgaben sind zahlreich und vielfältig.

Deshalb braucht Herr Hoffmann dringend Unterstützung. Vielleicht haben Sie Freude an kleinen handwerklichen Arbeiten oder an der Pfege von Gärten und Grünflächen. Wenn Sie dann noch Zeit haben und bereit sind, diese ehrenamtlich einzusetzen, dann melden Sie sich gerne im Pfarrbüro, Tel.: 05331/920310 oder E-Mail: thorsten-sonnenburg@bistum-hildesheim.net.

©Johannes Simon In: Pfarrbriefservice.de

Glaubensgespräch für Frauen

"Den Glauben
bedenken und vertiefen"

Am Mittwoch, 21. Juli 2021,
um 15.30 Uhr
im Roncallihaus.

Thema: Maria und Elisabeth

Bitte ein Gotteslob mitbringen!

Gottesdienstordnung vom 10. bis 18. Juli 2021

15. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte für die Pfarrei und den Kirchort

Samstag, 10. Juli
18.00 St. Peter und Paul, Hl. Messe; bitte anmelden

Sonntag, 11. Juli
9.30 St. Joseph, Hl. Messe im Freien; bitte anmelden!
10.00 St. Ansgar, Wort-Gottes-Feier für Familien; bitte anmelden!
11.00 St. Petrus, Hl. Messe; bitte anmelden!
Intention für die Pfarrei
18.00 Heilig Kreuz, Eucharistische Anbetung

Dienstag, 13. Juli
Hl. Heinrich II. und hl. Kunigunde
7.15 St. Petrus, Morgenlob
12.00 St. Petrus, Stille Anbetung

Mittwoch, 14. Juli
Hl. Kamillus von Lellis
7.15 St. Petrus, Morgenlob
8.45 St. Petrus, Hl. Messe; bitte anmelden!
f. + Aleksander Kapusta
12.00 St. Petrus, Stille Anbetung

Donnerstag, 15. Juli
Hl. Bonaventura
7.15 St. Petrus, Morgenlob
12.00 St. Petrus, Stille Anbetung

Freitag, 16. Juli
Gedenktag Unserer Lieben Frau auf dem Berge Karmel
7.15 St. Petrus, Morgenlob
12.00 St. Petrus, Stille Anbetung
21.30 St. Peter und Paul, Herzensgebet

16. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte für die Pfarrei und den Kirchort

Samstag, 17. Juli
18.00 Firmung in der Hauptkirche BMV; leider keine Anmeldung möglich!
Intention für die Pfarrei

Sonntag, 18. Juli
9.30 St. Joseph, Hl. Messe im Freien; bitte anmelden!
9.30 St. Peter und Paul, Wort-Gottes-Feier; bitte anmelden!
11.00 St. Petrus, Wort-Gottes-Feier; bittte anmelden!
11.00 St. Ansgar, Hl. Messe, Erstkommunion; bitte anmelden!
18.00 Heilig Kreuz, Eucharistische Anbetung

Auch wenn die Infektionszahlen sinken, ist die Teilnehmerzahl in allen Gottesdiensten nach wie vor beschränkt.

Für alle Gottesdienste ist eine Anmeldung erforderlich. Diese kann im Pfarrbüro telefonisch unter der Nummer 05331 920310, per E-Mail (Thorsten.sonnenburg@bistum-hildesheim.net) oder online über unsere Homepage (https://kath-kirche-wolfenbuettel.de) erfolgen, zu der sie auch über den QR-Code gelangen.

SCAN ME

Das Tragen einer medizinischen Maske ist geboten, am Platz können diese aber abgelegt werden.

Da wir in den Gottesdiensten wieder singen dürfen, bitten wir alle Gottesdienstbesucher ihr eigenes Gotteslob mitzubringen.

Änderungen beachten!

Wegen der Erstkommunionfeier und der Firmung wird am Sonntag, 18.7., um 11.00 Uhr in St. Petrus eine Wort-Gottes-Feier stattfinden.

Am Donnerstag, 15.7., unternimmt das gesamte Pfarrteam einen kleinen Betriebsausflug. Deshalb bleiben die Pfarrbüros geschlossen.

Bitte um Kollekte!

Wegen der begrenzten Teilnehmerzahlen bei den Gottesdiensten fehlen in unserer Pfarrei die Kollekten, die eigentlich fest in unseren Haushalt eingeplant sind.

So bitten wir auch weiterhin um Ihre Unterstützung durch eine Geldspende auf das Konto der Pfarrei:

Darlehnskasse Münster
DE06 4006 0265 0038 0138 01
Stichwort: Kollekte

Pfarrbüro

Die Pfarrbüros sind geöffnet:

St. Petrus

Montag:	9.30 - 12.00 Uhr
Dienstag:	11.00 - 13.00 Uhr
Mittwoch:	9.30 - 10.15 Uhr
Donnerstag:	15.00 - 17.00 Uhr
Freitag:	9.30 - 12.00 Uhr

St. Ansgar

Donnerstag:	10.00 - 12.00 Uhr

Die Pfarrbüros sind auch telefonisch und per E-Mail zu erreichen.
St. Petrus: Tel. 05331 920310 und E-Mail: thorsten.sonnenburg@bistum-hildesheim.net
St. Ansgar: Tel. 05331 97510 und E-Mail: sabine.straube@bistum-hildesheim.net

Impressum

Herausgeber:
Katholische Pfarrei St. Petrus, Wolfenbüttel
Redaktion: Siegrun Bleschke, Angelika Heldt und Christiane Kreiß
Verantwortlich: Christiane Kreiß
Auflage: 650 Exemplare